



Die sonderpädagogische Versorgung im Kanton Zürich

Infoveranstaltung für KinderärztInnen, HeilpädagogInnen
und LogopädInnen

Donnerstag, 11. Mai 2017

16:00 – 18:00 Uhr

Im Hörsaal des Kinderspitals Zürich*

- 16.00 h Begrüssung
Oskar Jenni
- 16.10 h Zürcher Abklärungsverfahren: Grundkonzept
Oskar Jenni
- 16.20 h Zürcher Abklärungsverfahren: Teams, Strukturen, Abläufe
Ruth Dufour, Birgit Ernst, Elisabeth Gubler, Ruth Ryser
- 17.00 h AJB Informationen: ICF-Projekt, Elternbefragung
Andrea Häuptli
- 17.25 h Die aktuelle Versorgungssituation im Kanton Zürich
Michael von Rhein
- 17.40 h Nationales Forschungsprogramm 74
Michael von Rhein
- 17.55 h Therapieworkshops
Brigitte Bertoni
- 18.00 h Apéro

Grundlagen

- Neuer Finanzausgleich (NFA) zwischen Bund und Kantonen (1.1.2008)
- Finanzierung der Sonderpädagogik durch Kantone (nicht mehr IV)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, 14.3.2011)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich (SPMV, 7.12.2011)
- Fachstellen Sonderpädagogik für den Vor- und Nachschulbereich am Kinderspital Zürich und am Kantonsspital Winterthur (1.6.2013)

- Analogie Standardisiertes Abklärungsverfahren im Schulbereich (SAV)
- Mehraugenprinzip und Interdisziplinarität

Zürcher Abklärungsverfahren zum sonderpädagogischen Bedarf im Vor- und Nachschulbereich

Heilpädagogische Früherziehung, Audiopädagogik, Logopädie



Um welche Kinder und welche Massnahmen geht es ?

- Kinder mit Entwicklungsstörungen
- Kinder mit schweren akuten oder chronischen Krankheiten, die Auswirkungen auf deren Entwicklung und Verhalten haben (z. B. Frühgeborene, Kinder mit angeborenen Herzfehlern, LKG Kinder etc.)
- Kinder mit Hör- und Sehbehinderungen
- Jugendliche mit Sprach- und Hörbehinderungen

- Heilpädagogische Früherziehung (inkl. Audiopädagogik, Low Vision etc.)
- Logopädie
- [Medizinische Massnahmen über IV oder KK (z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Psychotherapie etc.)]

Fachstellen Sonderpädagogik

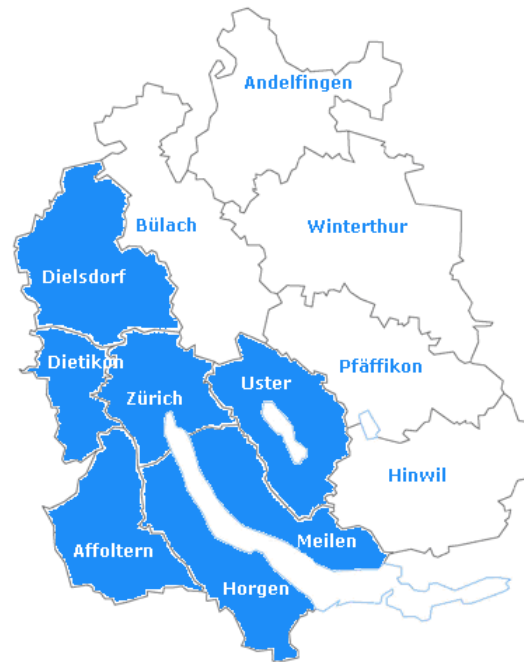
Zürich Kinderspital Zürich, Entwicklungspädiatrie

Winterthur Kantonsspital Winterthur, Sozialpädiatrisches Zentrum

Regionale Zuständigkeit (Bezirke):

FS Zürich:

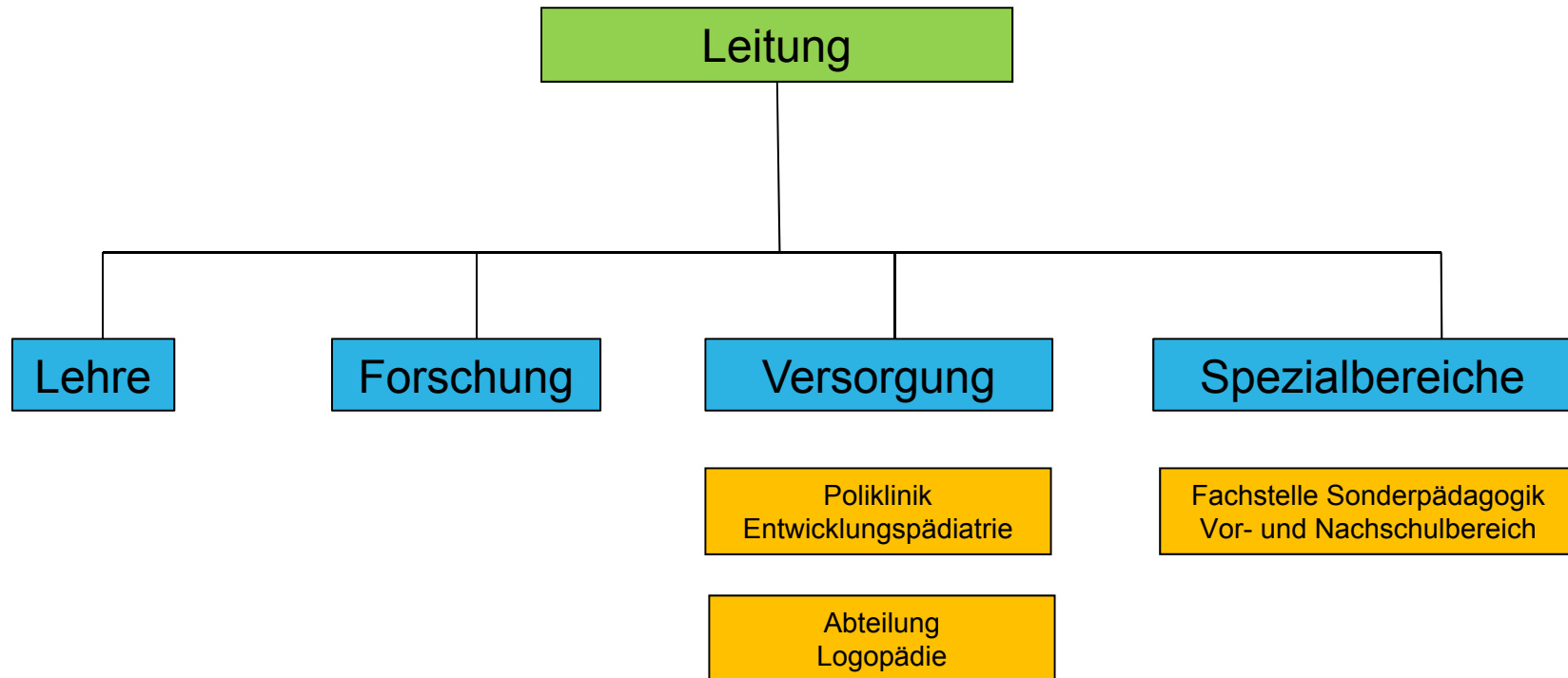
Affoltern, Dielsdorf, Dietikon,
Horgen, Meilen, Uster und
Stadt Zürich



FS Winterthur:

Andelfingen, Bülach,
Hinwil, Pfäffikon und
Winterthur

Entwicklungspädiatrie Kinderspital Zürich



Fachstelle Sonderpädagogik, Kinderspital Zürich

Zuständigkeit: Affoltern, Dielsdorf, Dietikon, Horgen, Meilen, Uster und Stadt Zürich

Sekretärinnen

Jeannette Oberer, Beatrice Engeler-Bähler

Heilpädagoginnen

Elisabeth Gubler
Ruth Wismer

Logopädinnen

Monica Bürki
Ruth Dufour

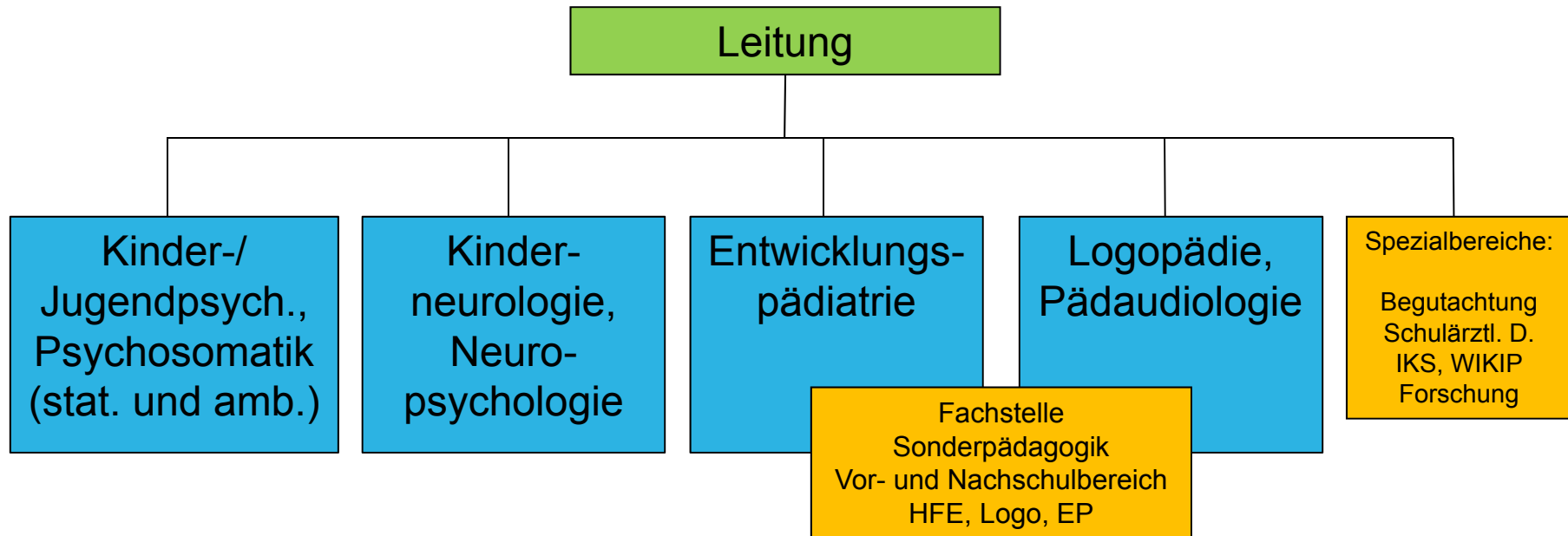
Entwicklungs pädiater

Corsin Duff
Oskar Jenni (Leitung ad interim)
Markus Schmid
Rainer Truninger

Aufgaben

Screening, Triage und Fallaufnahme
Koordination der Fälle
Ermittlung des sonderpädagogischen Bedarfs
Empfehlung von Massnahmen
Suche von Therapieplätzen

Sozialpädiatrisches Zentrum Kantonsspital Winterthur

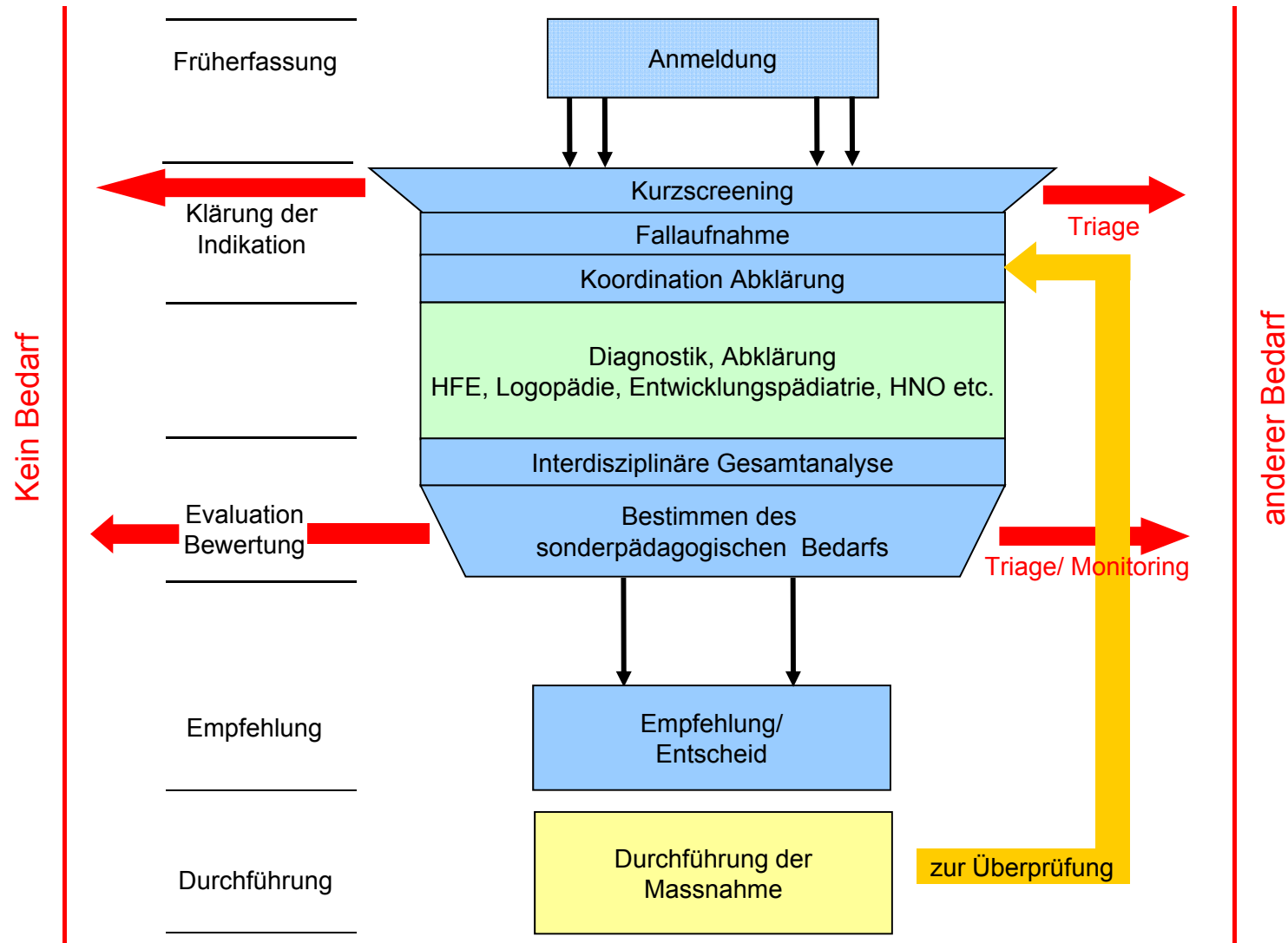


Fachstelle Sonderpädagogik, Kantonsspital Winterthur

Zuständigkeit: Andelfingen, Bülach, Hinwil, Pfäffikon und Winterthur

<i>Sekretariat</i>	Silvia Kellenberger, Daniela Kienast, Franziska Hohl-Türk
<i>Logopädinnen</i>	Ruth Rieser (Leitung Logopädie/Pädaudiologie) Naemi Hari, Claudia Jöhr, Yvonne Mehr, Christina Poly-Moorefield, Michaela Zuber
<i>Heilpädagogin</i>	Ruth Wismer
<i>Entwicklungs pädiater</i>	Michael von Rhein (Leitung FST Sonderpädagogik / Entwicklungs pädiatrie) und Team
Aufgaben	Screening, Triage und Fallaufnahme Koordination der Fälle Abklärung, Diagnostik Ermittlung des sonderpädagogischen Bedarfs Empfehlung von Massnahmen Suche von Therapieplätzen

Zürcher Abklärungsverfahren



Zürcher Abklärungsverfahren

Anmeldung

- Anmeldeformular (Website Kispi, KSW) benützen
- Fachstellen Sonderpädagogik schicken (bitte ohne Bostitchklammern)

<https://www.kispi.uzh.ch/sonderpaedagogik>

https://www.ksw.ch/Portaldata/1/Resources/KIKL/Dokumente/SPZ_Sonderpaedagogik_Anmeldung_Aerzte_Fachpersonen.docx

- Notwendige Angaben im Anmeldeformular:
 - Informationen über kognitive Entwicklung und Spiel
 - Zusätzlich bei Verdacht auf Sprachentwicklungsstörung: Beispiele von sprachlichen Äusserungen des Kindes, Sprachen des Kindes
 - Bei Jugendlichen: aktuelle Ausbildungsstätte

Kurzscreening, Fallaufnahme, Koordination

- Fehlende Informationen bei verschiedenen Stellen einholen
- Bei Bedarf Weiterweisung an andere Stellen
- Geeignete Abklärung bestimmen (interdisziplinäres Vorgehen)
- Vermeidung von Mehrfachabklärungen
- Abklärungsauftrag erteilen

Diagnostik, Abklärung

- Heilpädagogische Abklärung
- Logopädische Abklärung
- Entwicklungspädiatrische Abklärung
- Andere medizinische Abklärungen (Gehör)

Abteilung Logopädie, Kinderspital Zürich

Logopädinnen

Birgit Ernst, Leiterin
Andrea Hättenschwiler, Stv. Leiterin

Sara Alt, Claudia Atzori, Brigitte Bertoni,
Renata Frei, Mirjam Gyölvézi,
Marianna Lazarra, Pamela Mathys,
Ilona Maurer, Johanna Reiter, Myriam Schnider

Sekretariat

Irene Bosshard, Sonja Krähenbühl

Aufgaben

Abklärung, Diagnostik
Interdisziplinäre Fallbesprechungen
Suche von Therapieplätzen

Diagnostik, Therapie und Beratung bei
hospitalisierten Patienten

Zürcher Abklärungsverfahren

Gesamtanalyse und Empfehlung

- Mehr-Augen-Prinzip
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen (Videos)
- Interdisziplinäre Diskussionen über weitere Abklärungen und Art der Unterstützungsmassnahmen
- Strukturierte Gesamtanalyse in der Datenbank
- Kontakt mit Zuweisenden: Informationen und Vorschlag
- Empfehlung Art und Intensität der Massnahme: HFE, Logo, beides, anderes (Triage), Kontingent Jahresstunden
- ... unter Berücksichtigung der bestehenden Massnahmen, Ressourcen und Umfeldsituation
- Suche von Therapieplätzen
- Empfehlung ausstellen



Die sonderpädagogische Versorgung im Kanton Zürich

Infoveranstaltung für KinderärztInnen, HeilpädagogInnen
und LogopädInnen

Donnerstag, 11. Mai 2017

16:00 – 18:00 Uhr

Im Hörsaal des Kinderspitals Zürich*

Was können wir aus den vorhandenen Daten bisher nicht beantworten?

Bisher: individuelle Betrachtung der Kinder

Welche Störungsbilder und Probleme sind wie häufig, einzeln oder in Kombination?

Wie ist die regionale Verteilung?

Welchen familiären Hintergrund haben die Kinder?

Welche Umfeldfaktoren sind relevant?

Wie ist das Funktionsniveau und die Partizipation der Kinder?

Wie sind die Zugangswege?

- Ist die Versorgung gerecht und bedarfsgerecht?

Nationale Forschungsprogramme

- Werden vom Bundesrat in Auftrag gegeben
- Nahe an den gesellschaftlichen Bedürfnissen und Fragestellungen (keine Elfenbeinturmforschung)
- Finanziert vom SNF
- Weitere Infos unter: <http://www.nfp74.ch>

Unser NFP74-Projekt

Hintergrund:

- Gesellschaftlicher bildungs- und gesundheitspolitischer Auftrag
- Fachkräftemangel
- Finanzielle Vorgaben des Kantons
- Heterogenes Feld von Beteiligten

- Entwicklungsstörungen sind häufig
- Trotzdem kaum Daten über Versorgungsstruktur und -Qualität

Ist die Versorgung mit sonderpädagogischen Massnahmen im Kanton Zürich angemessen und optimal organisiert?

Unser NFP74-Projekt: konkrete Ziele und Inhalte

- Versorgung transparenter machen (und ggf. optimieren)
- detaillierte Angaben über die Kinder, welche im Kanton Zürich sonderpädagogische Massnahmen im Vorschulalter erhalten
- Zugangswege ins System
- Intensität und Laufzeit von Massnahmen
- Verläufe der betroffenen Kinder
- Erwartungen und Zufriedenheit der Familien

Subprojekt 1: Register und deskriptive Analysen

Prozess der Bestimmung beschreiben und plausibel machen, fair und (bedarfs-)gerecht, transparent, valide und nicht beliebig.

- Spektrum und Schweregrad von Entwicklungsstörungen, Prävalenz, Kombinationen, Verlaufsanalysen
- Umfeldfaktoren, Aktivitäten und Partizipation (ICF)
- Art und Umfang der Massnahmen

- Wirkfaktoren?



Um-/Ausbau der vorhandenen, individuell fokussierten Datenbank zu einem Register, Basis: bereits vorhandene Daten (retrospektiv)

Subprojekt 2: Zugangswege ins System

- Wirklich frühestmögliche Identifikation und Intervention?
- Zuweisung durch wen (Kinderarzt, andere ?)
- Mit welchen Screeninginstrumenten
- Ist der Zugang zu Massnahmen fair und regional ausgeglichen?
- Intervall zwischen Identifikation und Anmeldung – Diagnostik – Therapiebeginn?



Masterarbeit: Befragung der Hauptzuweiser (prospektiv) vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus den retrospektiven Analysen

Subprojekt 3: Bedürfnislagen von Familien entwicklungsverzögerter Kinder im Kontext Heilpädagogischer Früherziehung

- Erwartungen
- Bedürfnisse und Stressoren
- Zufriedenheit mit den Massnahmen
- Selbstwirksamkeit
- Familienzentriertheit
- Gründe für Therapieabbrüche



Doktorarbeit (PhD): Befragung einer Subgruppe freiwilliger Teilnehmer (prospektiv)

Inter- und Transdisziplinarität

... sollten die Projekte die disziplinübergreifenden Sichtweisen und Ansätze einbeziehen, d. h. sie sollten mit einer inter- und transdisziplinären Ausrichtung arbeiten...

Advisory Board:

Dr. med. K. Albermann (SPZ Winterthur)

Prof. Dr. phil. G. Bodenmann (Psychologie UZH)

A. Häuptli und D. Kübler (Amt für Jugend und Berufsberatung)

Dr. phil. C. Koch (HfH)

Prof. Dr. med. O. Kraus de Camargo (Pädiatrie, McMaster University, Hamilton, Canada, Editor des ICF-CY)

Prof. Dr. phil. A. Lanfranchi (HfH)

Prof. Dr. med. B. Latal (Entwicklungs pädiatrie, Kispi)

Prof. Dr. sc. nat. V. Rousson (Biostatistik, Epidemiologie, Uni Lausanne)

Prof. Dr. phil. K. Sarimski (HFE, Universität Heidelberg)

Dr. phil. H. Simoni (Marie Meierhofer Institut für das Kind)

NFP74

Daten- und Persönlichkeitsschutz

Votum kantonale Ethikkommission (KEK) bereits grundsätzlich positiv:

- retrospektiver Teil (2013-2017): Info an alle Familien über die anonyme Auswertung der Daten mit Möglichkeit zum Widerspruch
- prospektiver Teil: Durchführung erst nach positivem Votum der KEK, in jedem Fall informed consent der teilnehmenden Familien

Grundsätzlich:

- Anonymisierung
- Trennung von FS-Arbeit und Forschung

NFP74: was kommt auf die FS zu

- Aufbau der Forschungsgruppe
 - Projektleitung
 - Datenbankmanager
 - Entwicklungspädiaterin
 - Doktorandin Heilpädagogik UZH
 - Doktorandin Medizin UZH
 - Masterstudentin HP ZHAW
 - Wissenschaftliche Mitarbeiterin Logopädie
 - Masterstudentin Logopädie

- Einbezug Fachstellenteams in die konzeptionelle Arbeit (keine Vermischung von Leistungsauftrag als Fachstelle und Forschung!)

NFP74: was kommt auf die externen Partner zu

- Einverständniserklärung Datenschutz für die FS-Arbeit (wie bisher)
- Keine zusätzliche oder andere Datenerhebung zu Studienzwecken bei der HFE-Diagnostik bzw. bei Standortbestimmungen
- Informationen über Ergebnisse
- „Rückwirkungen“ in den Abklärungs- und Zuweisungsprozess (z.B. Handreichungen, Testinstrumente, Schulungen, ...)